



1554 wurde der Bau der Marktkirche vollendet. Seitdem schmückt ein Abhängling (Schlussstein) mit seinen vier Ringen an höchster Stelle das Kirchengewölbe.



Dieses Schlusssteinmotiv, umgesetzt in eine moderne Grafik, ist das Logo des Förderverein Marktkirche Halle (Saale) e. V. Der alles zusammenhaltende Schlussstein gilt als Symbol für das über mehr als 450 Jahre währende Bestehen der Kirche, um deren Erhalt wir uns bemühen.

### Der Förderverein bittet um Spenden zum Erhalt der Marktkirche!

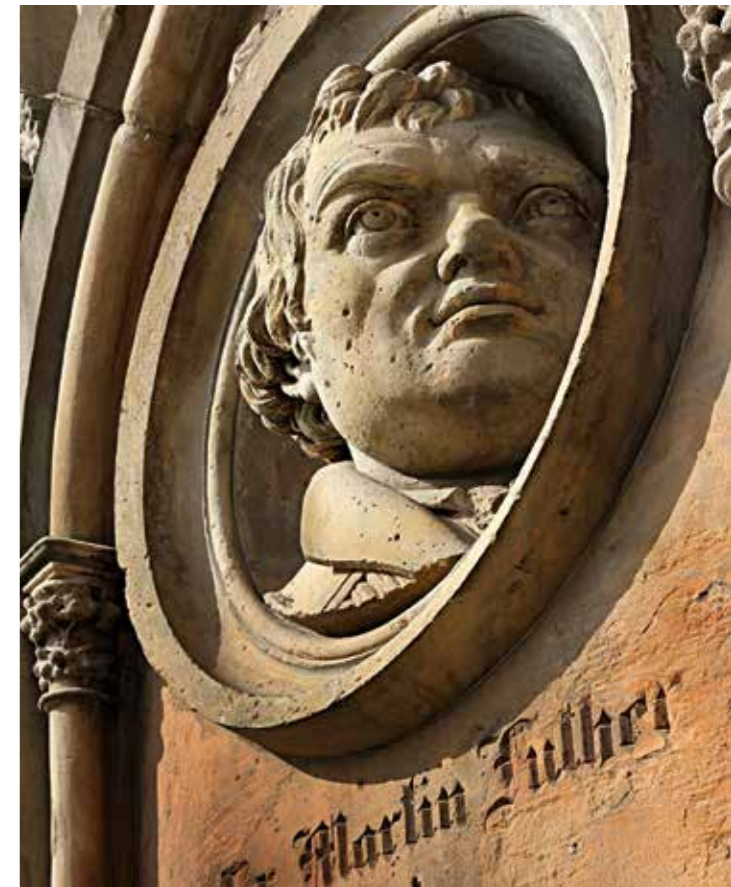
Unser Spendenkonto:  
IBAN: DE95 8005 3762 1894 0585 49  
BIC: NOLADE21HAL  
Bank: Saalesparkasse

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte auf dem Überweisungsauftrag Ihren Spendenbetrag, Ihren Namen und Ihre Adresse an. Wir danken für Ihre Unterstützung.

1. Vors. *Gottfried Koehn*, Telefon: 0172 - 535 79 41
2. Vors. *Harald Bartl*

**Förderverein Marktkirche Halle (Saale) e. V.**  
**An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)**  
**Internet: [www.marktkirche-halle.de](http://www.marktkirche-halle.de)**  
**Email: [marktkirche.halle@web.de](mailto:marktkirche.halle@web.de)**  
**Telefon: 0345 - 170 14 50**

Fotos: Uta Timmermann, Halle; Jörg Kowalski, Halle; Peter Eberts, Bamberg  
Gestaltung: Lutz Grumbach, Christophe Hahn; Halle (Saale)







Durchfeuchtete Säulenfüße      Notgesicherte Gewölberippe ▼      Beschädigtes Taufbecken

▲ Unsanierter Gewölbemittelteil      Schadhafte Türlaibungen ▼

### Förderverein Marktkirche Halle (Saale) e. V.

**Wir wollen die Marktkirche erhalten.** Wir wollen Gefahren für ihren Bestand abwehren, wir wollen Schäden beseitigen!

**Denn das jahrhundertalte Gotteshaus** ist nicht nur Mittelpunkt der lebendigen, aktiven Kirchengemeinde. Es ist als „Offene Kirche“ auch alltägliche Besuchs- und Begegnungsstätte für Menschen aller Regionen und Konfessionen, es ist zentraler Ort zahlreicher kirchennaher Musikveranstaltungen, Ausstellungen und Gesprächsforen. Und es war und ist christlicher Schutzraum zu Notzeiten.

**Doch die mehr als 460 Jahre alte Marktkirche** „Unser Lieben Frauen“ oder „Marienkirche“ ist nicht nur zentrale evangelische Kirche in Halle. Sie gilt als bedeutendes Denkmal der halleschen Stadtgeschichte, der Kirchengeschichte, der Religionsgeschichte.

**Luther predigte hier dreimal** in den Jahren 1545 und 1546. Georg Friedrich Händel wurde hier getauft. Johann Sebastian Bach hat hier 1716 die Große Orgel eingeweiht. Caspar David Friedrich, Lyonel Feininger, Ernst Ludwig Kirchner stellten das vielgestaltige Bauwerk in Bildern dar.

**Seit dem Mittelalter** prägen die vier Türme der dreischiffigen, spätgotischen Hallenkirche das Stadtbild, sie gelten – zusammen mit dem „Roten Turm“ – als Halles Wahrzeichen.

**Die ersten 400 Jahre** ihres Bestehens hat die Marktkirche ohne schwere Schäden überstanden. Allerdings gehören zur Geschichte des Gotteshauses seit jeher Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

**Nach der Beseitigung von Kriegsschäden** geschah das nächste schwere Schadensereignis in 1960iger Jahren durch das Zerbersten einer Fernwärmeleitung und ausströmenden heißen Wasserdampfes. Schwere Schäden im Innenraum der Kirche hatten aufwändige, mehrere Jahre dauernde Rekonstruktions- und Restaurierungsmaßnahmen zur Folge.

**Schließlich konnten anlässlich des 450-jährigen Bestehens** der Marktkirche bis 2004 nochmals dringend notwendige substanzerhaltende Maßnahmen an den Türmen, dem Dach und der Fassade des Kirchengebäudes durchgeführt werden.

**Dies war** - neben Fördermitteln von Bund, Land und Landeskirche – vor allem möglich dank der großartigen Spendenbereitschaft zahlloser hallescher und auswärtiger Bürger. Sie haben damals entscheidend zur Sanierung ihrer Kirche beigetragen.

**Und daran müssen wir jetzt anknüpfen.** Zweck des Fördervereins Marktkirche Halle (Saale) e. V. ist es, den Erhalt der großartigen Kirche durch Einsammeln von Spenden finanziell zu unterstützen und damit auch ihre Bedeutung für die Stadtkultur zu fördern.

**Die weiteren bis 2022 abgeschlossenen** Bau-, Reparatur- und Restaurierungsmaßnahmen erforderten erhebliche Finanzmittel. Der Förderverein hatte sich zusammen mit der Marktgemeinde im Rahmen eines europäischen Förderprogrammes (EFRE-Kulturerbeprogramm: *Modellvorhaben Marktkirche – Stadt Halle (Saale), Impuls, Identität und Nachhaltigkeit im Stadtraum*) um Finanzmittel beworben und den Zuschlag für 4 Mio. Euro erhalten. Ein weiterer Schwerpunkt des Fördervereins waren Bemühungen durch Einwerben von Spendenmittel den 10%igen Eigenanteil der Gemeinde mit aufbringen zu können.

**Öffentliche Fördermittel** werden aber nur bereitgestellt, wenn die Marktkirchengemeinde einen erheblichen Anteil dieser Baukosten selbst aufbringt.

**Dabei unterstützt der Förderverein** die Gemeinde und sammelt Spendenmittel, die er zur Finanzierung des Baukosteneigenanteils zur Verfügung stellt.

**Denn nach diesen zurückliegenden** großen Instandsetzungen sind inzwischen schon wieder zum Teil dringende Sanierungsarbeiten notwendig, z. B. Fertigstellung der Gewölbeausmalung, restaurative Steinmetzarbeiten im Außenbereich (Maßwerkfenster, Eingangsportale, ...), kulturhistorische Restaurierung des Taufbeckens. Die von Fachplanern dafür geschätzten Kosten werden voraussichtlich 3 Mio. Euro betragen.

**Diese vielfältigen Erhaltungsmaßnahmen** wollen wir als Förderverein Marktkirche Halle (Saale) e. V. auch künftig mit allen Kräften unterstützen. Dazu werden wir uns um kleiner Spenden ebenso wie um möglichst großzügige Zuwendungen von wohlmeinenden Spendern sowie um sonstige allgemeine wie auch projektbezogene Fördermittel bemühen.

**Wir würden uns freuen**, wenn Sie sich durch Ihre Spende (steuerabzugsfähig) an den Förderverein Marktkirche Halle (Saale) e. V. für den Erhalt der Kirche einsetzen oder auf andere Weise unsere Förderung der Baumaßnahmen unterstützen. So könnten öffentliche Fördermittel aufgestockt bzw. überhaupt erst beantragt werden.